



Bitcoin und Gold: Drei Modellprognosen für die Jahre ab 2030

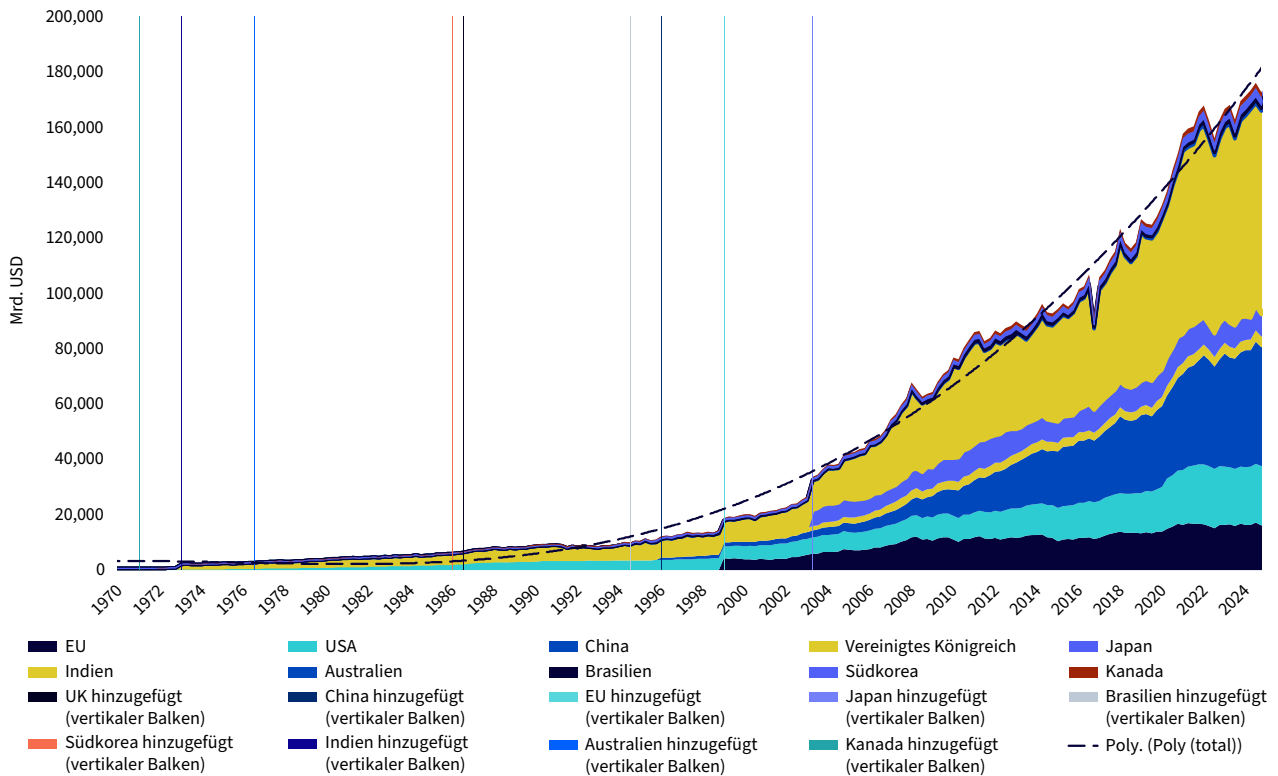
Bitcoin und Gold: Drei Modellprognosen für die Jahre ab 2030

Die Inflation erweist sich als hartnäckig, die staatliche Schuldenlast eskaliert und das Vertrauen in Institutionen steht auf dem Prüfstand – in diesem Umfeld überdenken Anleger die Rolle, die harte Vermögenswerte beim Schutz und Erhalt ihrer langfristigen Kaufkraft spielen. Gold erfüllt diese Rolle seit jeher und dient seit Jahrhunderten als Reservewert und Inflationsabsicherung. Doch jetzt entwickelt sich Bitcoin – ein digital natives, dezentrales und nachweislich knappes Anlagegut – zu einer glaubwürdigen Alternative. Diese Analyse stellt einen datengestützten, szenariobasierten Rahmen zur Untersuchung der Frage vor, wie die anhaltende Ausweitung der globalen Geldmenge die zukünftige Bewertung von „harten“ monetären Werten wie Gold und Bitcoin in den kommenden Jahren beeinflussen könnte.

Historischer Hintergrund

Die historische Entwicklung der weltweiten Geldmenge zeigt ein Muster exponentiellen Wachstums. Auf der Grundlage der Zahlen der wichtigsten Volkswirtschaften der Welt – einschließlich der USA, des Euroraums, Chinas, Japans, des Vereinigten Königreichs, Brasiliens und Indiens – ist die Gesamtgeldmenge von weniger als 1 Billion US-Dollar im Jahr 1970 auf etwa 180 Billionen US-Dollar im Jahr 2025 angestiegen. Dieses Wachstum ist nicht linear, sondern exponentiell und folgt einer Potenzgesetz-Kurve – ein Ausdruck der anhaltenden Abhängigkeit der Welt von der monetären Expansion, um das Wirtschaftswachstum zu stützen, die Schuldenlast zu bewältigen und Haushaltsdefizite zu finanzieren.

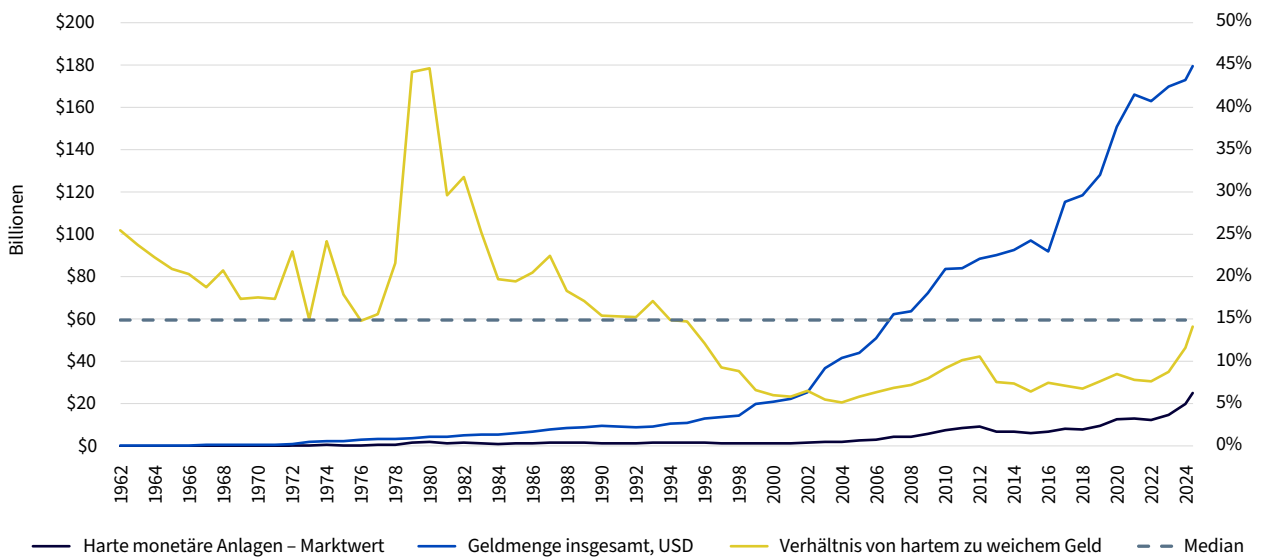
Abbildung 1: Globale Geldmenge im Zeitverlauf (1970–2025)



Quelle: Bloomberg, WisdomTree. Daten mit Stand Mai 2025. Die globale Geldmenge wird anhand der M2-Daten (in USD) der folgenden Volkswirtschaften berechnet: USA (M2 SA), Euroraum (M2 NSA), Japan (M2 NSA), Vereinigtes Königreich (M2 NSA), China (M2 NSA), Brasilien (M2 NSA), Südkorea (M2 NSA) und Kanada (M2 NSA). Für Indien und Australien waren die M2-Daten nicht verfügbar bzw. unvollständig, daher wurde M1 als Ersatzwert verwendet. M1 ist zwar enger gefasst als M2, erfasst aber die liquidesten Komponenten der Geldmenge und weist im Zeitverlauf eine hohe Korrelation mit den Wachstumstrends von M2 auf. Wir bewerteten M3 als Alternative, wegen Unstimmigkeiten in der Zusammensetzung und der historischen Abdeckung war die Größe für einen Vergleich in diesem Rahmen jedoch ungeeignet. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Während des gesamten Zeitraums galt Gold als Maßstab für harte monetäre Anlagen. Sein Dollarwert im Verhältnis zur weltweiten Geldmenge schwankte je nach makroökonomischer Lage. In stabilen oder deflationären Zeiten macht der Wert von Gold tendenziell einen kleineren Teil der gesamten Geldbasis aus. In inflationären oder krisengeschüttelten Zeiten, wie in den 1970er-Jahren, wertet der Markt Gold dagegen auf, wenn das Vertrauen in Anleihen und andere Vermögenswerte schwindet. Aus historischen Daten geht hervor, dass die Marktkapitalisierung von Gold in verschiedenen Marktsituationen zwischen 5 % und über 40 % der weltweiten Geldmenge lag (siehe Abbildung 2). Der langfristige Median liegt bei ca. 15 %. Ende 2024 betrug der Gesamtanteil der harten Vermögenswerte an der globalen Geldmenge etwa 12 %, wenn man Gold (18,2 Billionen US-Dollar) und Bitcoin (1,8 Billionen US-Dollar) zusammenrechnet – mehr als in den letzten Jahrzehnten, aber immer noch innerhalb der historischen Bandbreite. In der ersten Hälfte des Jahres 2025 erreichten beide Vermögenswerte neue Allzeithochs, und das Verhältnis hat sich dem historischen Median angenähert.

Abbildung 2: Verhältnis von harten monetären Werten zur globalen Geldmenge – historische und aktuelle Werte

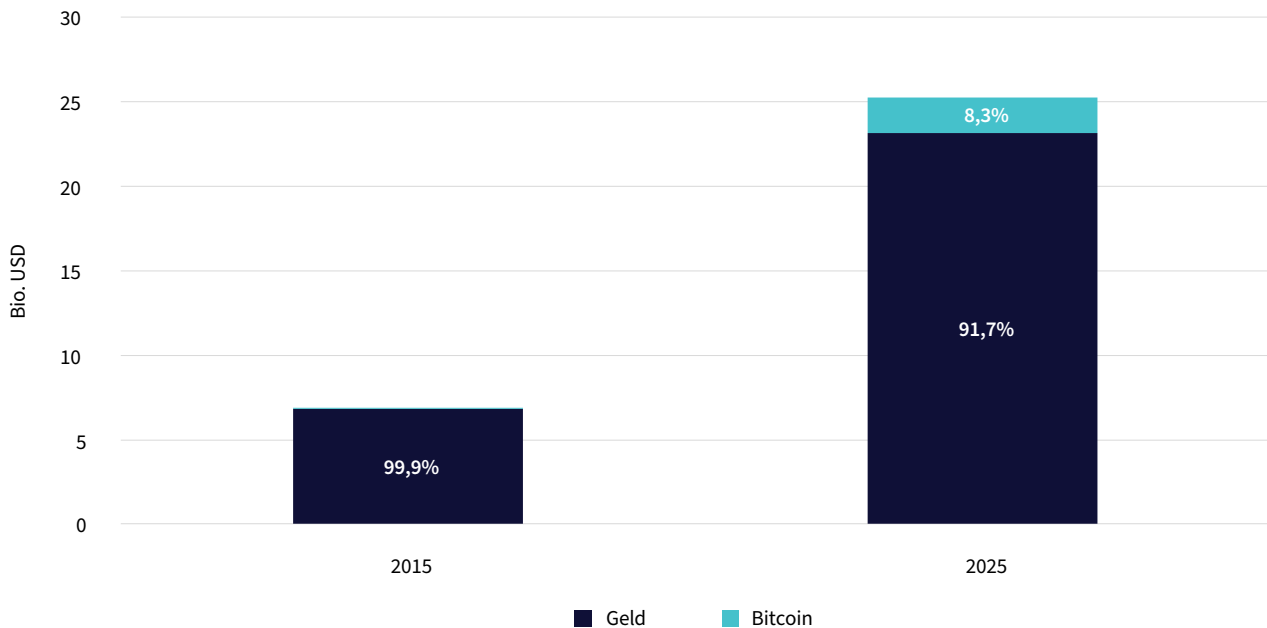


Quelle: Bloomberg, CoinGecko, Weltgoldrat, Clio Infra, USGS, Our World in Data. Stand: 31. Dezember 2024. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Der Aufstieg von Bitcoin als „harte“ monetäre Anlage

Die Entwicklung von Bitcoin von einem Randphänomen zu einer makrorelevanten Anlageklasse ist bemerkenswert. Im Jahr 2015 machte Bitcoin mit einer Marktkapitalisierung von unter 5 Milliarden US-Dollar weniger als 0,1 % des gesamten Korbs von „harten monetären Werten“ aus. Damals hatte dieser Korb einen Wert von rund 6,8 Billionen US-Dollar, was etwa 7 % der weltweiten Geldmenge entsprach. Zehn Jahre später ist die Marktkapitalisierung von Bitcoin auf über 2 Billionen US-Dollar angewachsen und nun für mehr als 8 % eines Korbs von harten monetären Werten verantwortlich, dessen Gesamtsumme auf über 25 Billionen US-Dollar angeschwollen ist. Dadurch hat sich der Gesamtanteil der harten monetären Vermögenswerte im Verhältnis zur globalen Geldmenge fast verdoppelt, was eine zunehmende Anlegerreaktion auf strukturelle Risiken im traditionellen Finanzsystem widerspiegelt.

Abbildung 3: Wachstum des Bitcoin-Anteils am Korb von harten monetären Werten (2015–2025)



Quelle: Bloomberg, CoinGecko, Weltgoldrat. Stand: Ende Mai 2025. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Dieser Wandel ist auf sowohl strukturelle als auch konjunkturelle Kräfte zurückzuführen. Das Entstehen einer institutionellen Infrastruktur (Verwahrstellen, Primebroker und regulierte Finanzprodukte wie börsengehandelte Fonds (ETFs)) hat den Zugang und die Glaubwürdigkeit verbessert. Gleichzeitig haben das schwindende Vertrauen in Institutionen und die sich verändernde makroökonomische Landschaft die Rolle von Bitcoin als neuer Wertspeicher gestärkt und seine Wahrnehmung als „digitales Gold“ gefestigt. Seine relative Stärke während der makroökonomischen Stressphasen der letzten Zeit, einschließlich zollbedingter Handelsspannungen¹, Haushaltsexpansion² und Volatilität an den Anleihemärkten³, hat diese Verschiebung nur noch vorangetrieben.

Die Abkopplung von Bitcoin von traditionellen Risikoanlagen wie z. B. Tech-Aktien zeigte sich Anfang April, als die wahrgenommene Bedrohung der Unabhängigkeit der Zentralbanken die Preise in die Höhe trieb⁴. Zwischen dem 31. März und dem 21. April legte Bitcoin um 6,0 % zu, der Goldpreis stieg um 9,6 % und der NASDAQ rutschte um 7,6 % ab⁵. Diese Dynamik hat sich

1 [Trump Tariffs on China Actually 145%, Says White House](#)

2 [GOP Tax Bill Advances but Faces Stark Math: It Doesn't Cut the Deficit – WSJ](#)

3 [The Bond Investors Threatening Trump's 'Big, Beautiful' Tax Bill – Bloomberg](#)

4 [Why Bitcoin 'decoupling' from stocks is a big deal in crypto – DL News](#)

5 Bloomberg, gemessen mit XBTUSD für die Bitcoin-Rendite in USD, XAUUSD für die Gold-Rendite in USD und NDX Index für die USD-Rendite des NASDAQ-Index.

als Bewährungsprobe für die Anlagethese von Bitcoin erwiesen und sein Potenzial in Zeiten politischer Unsicherheit aufgezeigt. Die jüngste Kursentwicklung und sein steigender Anteil an der Gesamtheit der harten monetären Werte deuten auf einen breiteren Trend hin, dass der Coin sich in einer Welt, die sich zunehmend gegen eine Währungsabwertung absichert, als glaubwürdige, asymmetrische Ergänzung zu Gold etabliert.

Prognosen: Was ist in den nächsten fünf Jahren und darüber hinaus für Gold und Bitcoin zu erwarten?

Wer potenzielle Bewertungen für Bitcoin und Gold vorhersehen will, muss zunächst ein Verständnis davon haben, wohin sich das globale makroökonomische Umfeld entwickeln könnte. Die Wiederwahl von Donald Trump und die Ernennung seines Kabinetts haben erneut aggressive finanz- und industriepolitische Ziele hervorgebracht. Erste Einschätzungen der vorgeschlagenen Programme lassen jedoch den Schluss zu, dass die Deglobalisierung bereits im Gange ist und eine Verringerung des Defizits möglicherweise nicht mehr zu erreichen ist.

Der Weg des geringsten Widerstands in der Politik bevorzugt weiterhin Konjunkturmaßnahmen gegenüber Sparmaßnahmen. Da Ausgabenkürzungen aus politischen Gründen nicht vertretbar sind, erscheint die Strategie des Wachstums oder der „Aufblähung des Schuldenbergs“ unvermeidlich. Diese Dynamik spricht stark für eine anhaltende Ausweitung der Geldbasis.

Der Rahmen

Unser Modell schätzt die zukünftige Marktkapitalisierung und die daraus resultierenden Preise für Gold und Bitcoin auf der Grundlage der folgenden Eckdaten:

- 1.** Prognostizierte globale Geldmenge (in einem Deflations-, einem Basis- und einem Inflationsszenario).
- 2.** Der Gesamtanteil der weltweiten Geldmenge, der auf „harte monetäre“ Vermögenswerte entfällt.
- 3.** Der Anteil von Bitcoin an diesem Pool von „harten monetären“ Werten.
- 4.** Voraussichtliches Angebot an Gold und Bitcoin im Laufe der Zeit.

Eine einfache Formel erfasst die Logik:

$$\text{Kurs}_{\text{Bitcoin}} = M \times H \times B / S_{\text{Bitcoin}}$$

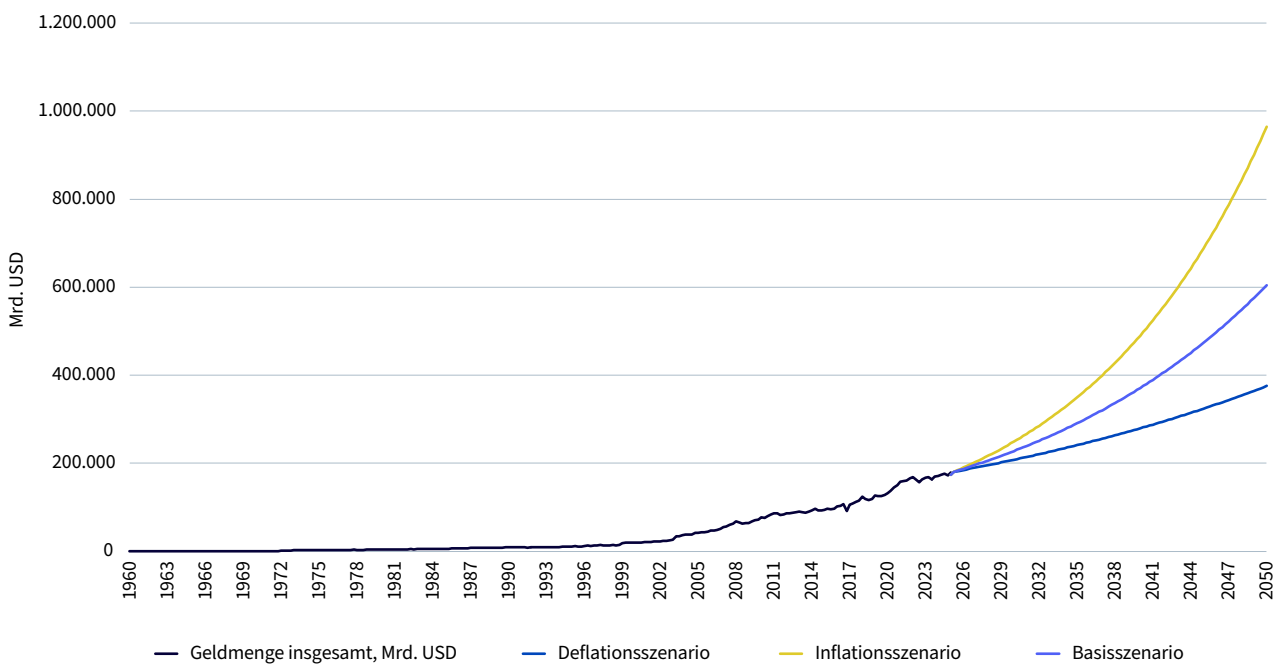
Dabei ist H der Anteil der harten Vermögenswerte an der Geldmenge M , B der Anteil von Bitcoin am Korb der harten Vermögenswerte und S das Angebot. Für den Goldpreis ersetzen Sie einfach B und S_{Bitcoin} durch $1-B$ bzw. S_{gold} . Für S sind die Angebotspläne für Bitcoin transparent und können für

Gold mit relativ geringer Unsicherheit geschätzt werden, da die Menge des jährlich neu geförderten Golds gering ist. Für *M*, *H* und *B* können wir die Vergangenheit als Referenz heranziehen, um Szenarien im Einklang mit den Ereignissen früherer Marktgegebenheiten zu entwerfen.

Im Jahr 2025 beläuft sich die weltweite Geldmenge in den wichtigsten Volkswirtschaften auf rund 180 Billionen US-Dollar. Der kombinierte Wert von harten monetären Vermögenswerten, Gold und Bitcoin, liegt bei ca. 25 Billionen US-Dollar und kommt damit auf etwa 14 % der weltweiten Geldmenge. Davon entfallen allein auf Bitcoin 2,1 Billionen US-Dollar bzw. 8 % des Hard-Asset-Pools⁶. Diese Werte verankern unsere Annahmen für jedes Szenario in unseren Modellprojektionen.

Seit 1970 hat sich das globale Geldmengenwachstum in verschiedenen makroökonomischen Situationen jeweils sehr unterschiedlich entwickelt: In inflationären Zeiten betragen die jährlichen Raten mehr als 10 % und in stabileren Zeiten wie den 2010er-Jahren fielen sie auf gut 2 % ab. Diese historischen Bandbreiten bilden die Grundlage für unsere zukunftsorientierten Annahmen. Wir erstellen drei verschiedene Wachstumsmodelle: das Deflationsszenario, das Basisszenario und das Inflationsszenario. Sie spiegeln jeweils einen plausiblen makroökonomischen Pfad wider und weisen entsprechende Eckdaten auf, die in historischen Beispielen verankert sind und durch stimmige Narrative für Inflation, Finanzpolitik und Anlegerverhalten gestützt werden.

Abbildung 4: Geldmengenprognose für jedes Szenario



Quelle: Bloomberg, WisdomTree. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

6 Stand: Juni 2025.

Deflationsszenario (CAGR der Geldmenge von 3 %⁷)

In diesem Szenario schlagen Regierungen und Zentralbanken wieder einen Weg der Haushaltsdisziplin und strengerer monetärer Bedingungen ein. Die Inflation lässt nach, die Realzinsen steigen und das nominale Geldmengenwachstum verlangsamt sich erheblich. Dieser Weg erinnert zwar an den disinflationären Hintergrund der 1990er- und frühen 2000er-Jahre, doch halten wir ihn angesichts der aktuellen finanzpolitischen Ausgangssituation für das unwahrscheinlichste Ergebnis.

- + Die globale Geldmenge wächst mit einer Rate von 3 % und erreicht bis Ende 2030 rund 206 Billionen US-Dollar.
- + Der Wert der harten monetären Anlagen sinkt gegenüber dem aktuellen Stand leicht auf 12 % der Geldmenge, was im Einklang mit früheren Jahrzehnten mit niedriger Inflation steht und zu einer kombinierten Marktkapitalisierung von Bitcoin und Gold von ca. 20,6 Billionen US-Dollar führt.
- + Der Anteil von Bitcoin am Hard-Asset-Pool steigt von 8 % im Jahr 2025 auf 10 %, was eine moderate Fortsetzung der Nutzungstrends darstellt.
- + Bitcoin folgt seinem prognostizierten Angebotsplan und bleibt gedeckelt, während Gold weiterhin gefördert wird und das Angebot jährlich um 1,5 % mit einem Zerfallsfaktor von 0,95⁸ wächst (dies gilt für jedes Szenario).

Im Deflationsszenario schätzen wir den Bitcoin-Kurs am Ende des Jahres 2030 auf etwa 120.000 US-Dollar, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 2 % gegenüber dem aktuellen Kursniveau von 110.000 US-Dollar im Jahr 2025 entspricht. Gold wird voraussichtlich 3.000 US-Dollar je Unze erreichen – ein Rückgang von 2 % pro Jahr gegenüber dem derzeitigen Preisniveau von etwa 3.300 US-Dollar. Bis zum Jahr 2050 steigt Bitcoin auf etwa 213.000 US-Dollar (CAGR von 2,7 %), während Gold auf 4.700 US-Dollar je Unze klettert (CAGR von 1,4 %).

Dieses Szenario dient als nützlicher unterer Richtwert für die Bewertung. Selbst in einem Umfeld der monetären Zurückhaltung und reduzierten Inflation unterstützt das stabile Angebot von Bitcoin und Gold den langfristigen Werterhalt.

Basisszenario (CAGR der Geldmenge von 5 %)

Unser zentrales Szenario geht von einer Fortsetzung der vorherrschenden Dynamik aus: eine leichte, aber anhaltende Inflation in der Nähe der Zentralbankziele, ein moderates reales BIP⁹-

7 CAGR = Compound Annual Growth Rate, durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.

8 Jedes Jahr wird die Wachstumsrate der Förderung mit 0,95 multipliziert, sodass die Wachstumsrate um 5 % abfällt. In der Vergangenheit wurden zwischen 0,5 % und 1,5 % des Goldangebots abgebaut. Das derzeitige Niveau liegt eher im letzteren Bereich, aber der Weltgoldrat geht von einer Erschöpfung der unterirdischen Vorräte aus, die mit einem Rückgang der Bergbauproduktion in den kommenden Jahren einhergehen wird.

9 BIP = Bruttoinlandsprodukt.

Wachstum und eine stetige Ausweitung der globalen Liquidität. Diese Entwicklung entspricht weitgehend dem durchschnittlichen Wachstum der weltweiten Geldmenge in den letzten 50 Jahren.

- + Die globale Geldmenge erreicht bis Ende 2030 rund 230 Billionen US-Dollar.
- + Der relative Wert der harten monetären Anlagen im Verhältnis zur Geldmenge steigt auf 15 %, was sowohl dem historischen Mittelwert als auch einem geringfügigen Anstieg gegenüber dem derzeitigen Niveau entspricht, wodurch die kombinierte Marktkapitalisierung von Gold und Bitcoin auf ca. 35 Billionen US-Dollar wächst.
- + Der Bitcoin-Anteil am Korb von „harten monetären“ Werten erhöht sich auf 15 %, da die Akzeptanz aufgrund der Institutionalisierung der Anlageklasse weiter zunimmt.
- + Wie im Deflationsszenario bleibt das Angebot beider Vermögenswerte beschränkt.

Unter diesen Annahmen wird Bitcoin bis zum Jahresende 2030 voraussichtlich 250.000 US-Dollar erreichen, was einer jährlichen Rendite von 18 % gegenüber dem aktuellen Kursniveau gleichkäme. Gold steigt auf ca. 4.000 US-Dollar pro Unze, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 3,7 % im gleichen Zeitraum entspricht. Bis 2050 legt Bitcoin auf über 650.000 US-Dollar zu (CAGR von 7,4 %), während Gold auf mehr als 9.000 US-Dollar pro Unze anwächst (CAGR von über 4 %).

Dieses Szenario spiegelt eine Fortsetzung der derzeitigen makroökonomischen Bedingungen wider: moderate Inflation, geringfügiges Realwachstum und anhaltende monetäre Expansion. Mit steigender Liquidität sichten Anleger allmählich in knappe monetäre Alternativen um. Bitcoin gewinnt neben Gold, das nach wie vor ein Ankerwert ist und nicht verdrängt wird, weiter an Bedeutung.

Inflationsszenario (CAGR der Geldmenge von 7 %)

Das obere Szenario ist Ausdruck einer verstärkten monetären Expansion bei ungelösten Haushaltsproblemen, steigender Schuldenlast und der politischen Attraktivität der Inflation als versteckte Schuldensteuer. In dieser Situation steigt die Anlegernachfrage nach nicht-staatlichen Wertspeichern, da das Vertrauen der Anleger schwindet.

- + Die globale Geldmenge wächst bis Ende 2030 auf über 260 Billionen US-Dollar an.
- + Der relative Wert von harten monetären Anlagen im Verhältnis zur Geldmenge vergrößert sich auf 20 %, was zwar hoch ist, aber immer noch deutlich unter den historischen Höchstwerten von über 30 % liegt, die während des Inflationsschocks der 1970er-Jahre verzeichnet wurden.
- + Der kombinierte Marktwert von harten monetären Anlagen, Gold und Bitcoin, erreicht 50 Billionen US-Dollar.

- + Auf Bitcoin entfallen 20 % dieses Werts, was die Dynamik der institutionellen Akzeptanz und die zunehmende Skepsis gegenüber traditionellen, zentralisierten Geldsystemen widerspiegelt.
- + Wie im Deflationsszenario bleibt das Angebot beider Vermögenswerte beschränkt.

In diesem Szenario, in dem die Inflation wieder zunimmt und sich das Vertrauen eintrübt, wird Bitcoin bis 2030 voraussichtlich mehr als 500.000 US-Dollar betragen, was einer CAGR von 35 % entspricht. Bei Gold ist ebenfalls ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen: Es steigt auf über 5.500 US-Dollar pro Unze, was eine annualisierte Rendite von 11 % gegenüber dem derzeitigen Niveau bedeutet. Wenn wir unsere Annahmen bis 2050 beibehalten, nähern sich Bitcoin und Gold 2 Millionen US-Dollar pro Coin bzw. 19.000 US-Dollar pro Unze an.

Diese Ergebnisse stehen im Einklang mit dem Anlegerverhalten in Zeiten der Geldentwertung. Da das Angebot von Bitcoin fest gedeckelt ist, können selbst geringfügige Erhöhungen der Allokation bei inflationärem Stress unverhältnismäßige Auswirkungen auf den Preis haben. Unterdessen behauptet Gold angesichts der steigenden Nachfrage nach Inflationsschutz seine Rolle als zentraler Reservewert.

Abbildung 5: Zusammenfassung der Ergebnisse

Szenario	Vermögenswert	Preis 2030	CAGR 2030	Preis 2050	CAGR 2050
Deflationsszenario	Bitcoin	\$120.000	2%	\$213.000	2,7%
	Geld	\$3.000	-2%	\$4.700	1,4%
Basisszenario	Bitcoin	\$250.000	18%	\$658.000	7,4%
	Geld	\$4.000	3,7%	\$9.100	4,2%
Inflationsszenario	Bitcoin	\$500.000	35%	\$1.900.000	12,1%
	Geld	\$5.500	11%	\$18.800	7,2%

Quelle: WisdomTree, Juni 2025. Die kumulative durchschnittliche Wachstumsrate wurde auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrags vorherrschenden Preise berechnet: Bitcoin 110.000 US-Dollar und Gold 3.300 US-Dollar pro Unze. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

Fazit

In dieser Analyse werden Bitcoin und Gold als komplementäre harte Geldwerte betrachtet, die von einer anhaltenden monetären Expansion profitieren können. Wenn die Geldmenge entsprechend den historischen Trends wächst und Anleger sich auf knappe Wertspeicher umorientieren, dürfte beiden Vermögenswerten ein deutlicher Aufschwung bevorstehen.

In unserem Basisszenario erreicht Bitcoin 250.000 US-Dollar und Gold steigt innerhalb der nächsten fünf Jahre auf 4.000 US-Dollar. Unter stärker inflationären Bedingungen könnten die Bewertungen für Bitcoin 500.000 US-Dollar und für Gold 5.000 US-Dollar je Unze übersteigen. Angesichts des knappen Angebots und der wachsenden Nachfrage nach monetärer Stabilität bieten beide Vermögenswerte unterschiedliche Rollen in einer diversifizierten Allokation von harten Geldanlagen. In einer strukturell inflationären Welt halten kluge Anleger beide Werte.

Anhang

Alle monetären Daten stammen aus Bloomberg Economics Indizes. Jede M2-Zahl eines Landes ist in nominale US-Dollar umgerechnet. Die sieben von uns betrachteten Blöcke – die USA, der Euroraum, China, Japan, das Vereinigte Königreich, Indien und Brasilien – vereinen mehr als 85 % der weltweit erfassten Geldmenge M2 auf sich¹⁰. Die Einbeziehung des Rests der Welt würde die Daten um weniger als 5 % erweitern und das exponentielle Wachstumsprofil nicht beeinflussen.

Obwohl jedes Land M2 unterschiedlich definiert und wir im Falle Indiens und Australiens aufgrund von Datenbeschränkungen M1 verwenden, ändern die definitionsbedingten Eigenheiten nicht den langfristigen logarithmischen Wachstumstrend, der das relevante Maß für diesen Rahmen ist.

¹⁰ M2 ist ein weit gefasster Maßstab für die Geldmenge, der M1 (Barmittel, Girokontoeinlagen) sowie Sparkonten, Geldmarktfonds und kleine Festgeldanlagen umfasst. Die Größe repräsentiert ein breiteres Spektrum an liquiden Vermögenswerten und wird häufig von Wirtschaftswissenschaftlern und Zentralbanken zur Überwachung der allgemeinen Verfassung einer Volkswirtschaft herangezogen.

Wichtige Informationen

Im Europäischen Wirtschaftsraum („EWR“) herausgegebene Marketingkommunikation:

Dieses Dokument wurde von WisdomTree Ireland Limited, einer von der Central Bank of Ireland zugelassenen und regulierten Gesellschaft, herausgegeben und genehmigt.

In Ländern außerhalb des EWR herausgegebene Marketingkommunikation: Dieses Dokument wurde von WisdomTree UK Limited, einer von der United Kingdom Financial Conduct Authority zugelassenen und regulierten Gesellschaft, herausgegeben und genehmigt.

WisdomTree Ireland Limited und WisdomTree UK Limited werden jeweils als „WisdomTree“ bezeichnet. Unsere Richtlinie über Interessenkonflikte und unser Verzeichnis sind auf Anfrage erhältlich.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen weder ein Angebot zum Verkauf bzw. eine Aufforderung oder ein Angebot zum Kauf von Wertpapieren oder Anteilen dar. Dieses Dokument sollte nicht als Basis für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Anlagen können an Wert zunehmen oder verlieren und Sie können einen Teil oder den gesamten Betrag der Anlage verlieren. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf zukünftige Ergebnisse. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren.

Die Anwendung von Verordnungen und Steuergesetzen kann oft zu unterschiedlichen Interpretationen führen. Alle in dieser Mitteilung dargestellten Ansichten oder Meinungen spiegeln die Auffassung von WisdomTree wider und sollten nicht als aufsichtsrechtliche, steuerliche oder rechtliche Beratung ausgelegt werden. WisdomTree übernimmt keine Garantie oder Zusicherung hinsichtlich der Richtigkeit der in dieser Mitteilung geäußerten Ansichten oder Meinungen. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren.

Bei diesem Dokument handelt es sich nicht um Werbung bzw. eine Maßnahme zum öffentlichen Angebot von Anteilen oder Wertpapieren in den USA oder einer zugehörigen Provinz bzw. einem zugehörigen Territorium der USA, und es darf unter keinen Umständen als solche verstanden werden. Weder dieses Dokument noch etwaige Kopien dieses Dokuments sollten in die USA mitgenommen, (direkt oder indirekt) übermittelt oder verteilt werden.

Obwohl WisdomTree bestrebt ist, die Richtigkeit des Inhalts dieses Dokuments sicherzustellen, übernimmt WisdomTree keine Gewährleistung oder Garantie für seine Richtigkeit oder

Genauigkeit. Die Drittanbieter, deren Dienste in Anspruch genommen werden, um die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu beziehen, übernehmen keine Gewährleistung oder Garantie jeglicher Art bezüglich dieser Daten. Dort, wo WisdomTree seine eigenen Ansichten in Bezug auf Produkte oder Marktaktivitäten äußert, können sich diese Auffassungen ändern. Weder WisdomTree, noch eines seiner verbundenen Unternehmen oder einer seiner jeweiligen leitenden Angestellten, Verwaltungsratsmitglieder, Partner oder Mitarbeiter übernimmt irgendeine Haftung für direkte Schäden oder Folgeschäden, die durch die Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen.



WisdomTree.eu
+44 (0) 207 448 4330